

Futtermittelumsätze stabil auf sehr hohem Niveau

Ulm/Bonn. Auch nach der etwas besser als erwartet verlaufenden Getreideernte ist laut Einschätzung des Deutschen Verbandes Tiernahrung e. V. (DVT) mit weiterhin hohen Futtermittelpreisen und -umsätzen zu rechnen. Wie der Verband im Vorfeld seiner Jahrestagung in Ulm bekannt gab, ist der deutsche Branchenumsatz mit Nutztierfutter im abgelaufenen Getreidewirtschaftsjahr 2011/2012 auf rund 8,2 Milliarden Euro gestiegen. 7,1 Milliarden Euro entfielen auf Mischfutter in allen Typen und Sortimentsbereichen, etwa 1,1 Milliarden Euro auf Einzelfutter und Rohstoffe, die direkt in die Landwirtschaft abgesetzt wurden. Das Wachstum ist gegenüber den Vorjahren aber geringer. Der DVT veranschlagt die Umsatzsteigerung auf etwa fünf Prozent. Preistreiber waren unverändert die aktuellen Entwicklungen auf den europäischen und internationalen Märkten für den Leitrohstoff Getreide sowie für Eiweißfuttermittel, die unvermindert auf die Futtermittelpreise durchgeschlagen sind.

Für das laufende Wirtschaftsjahr stimmen vor allem die Trends und Rahmendaten für den Getreidemarkt den Verband auf weiterhin hohe Umsätze ein: „Kurzfristig sehen wir aus den Rohstoffmärkten heraus keine Signale für eine Entlastung der Tierhalter bei den Futterkosten“, fasst DVT-Geschäftsführer Bernhard Krüsken die derzeit verfügbaren Daten zusammen.

Die Mischfutterproduktion als wichtiger Indikator für die gesamte Futtermittelnachfrage in Deutschland schätzt der Branchenverband für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 auf rund 23,3 Millionen Tonnen. Die Höchstmarke aus dem Vorjahr wurde dabei ein weiteres Mal um drei Prozent übertroffen. Die Entwicklung im wichtigsten Sortimentsbereich Schweinefutter zeigt jedoch, dass die Wachstumspotenziale nicht unbegrenzt sind. Mit 9,8 Millionen Tonnen ist das Volumen hier gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert und zeigt deutlich, dass die aktuell hohen Futtermittelpreise die Schweinehalter dazu veranlassen haben, die Erzeugung etwas zurückzufahren. Wachstumsbereiche bleiben dagegen das Nutz- und das Mastgeflügelfutter mit einem Plus von knapp fünf bzw. über zehn Prozent, aber auch das im Wesentlichen von der Milcherzeugung getriebene Segment Rinderfutter hat um 3,1 Prozent zugelegt.

Für das laufende Wirtschaftsjahr rechnet der DVT mit einem deutlich geringeren Zuwachs und einem mindestens gleichbleibenden Marktvolumen: „Wir erwarten 2012/2013 eine „schwarze Null“ sowohl beim Mischfutterabsatz als auch bei der Entwicklung der gesamten Futtermittelnachfrage“, so Krüsken.

Über den DVT

Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT) vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Unternehmen, die Futtermittel, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und damit handeln.



Kontakt:
Deutscher Verband
Tiernahrung e. V.
Beueler Bahnhofplatz 18
53225 Bonn

Britta Noras
Pressereferentin
noras@dvtiernahrung.de
Tel.: 0228 97568-23
www.dvtiernahrung.de

Twitter: @DVTVerband
facebook.com/DVTiernahrung